

Ein lehrreicher Blick über die Landesgrenzen hinaus

Schüler der Ferdinand-Tönnies-Schule erkundeten das dänische Wattenmeer

Husum

hn

Das Wattenmeer war Ziel einer Studienfahrt von Schülern der Ferdinand-Tönnies-Schule. Seinen Anfang hatte das Ganze im November, als Biologielehrerin C. Görl in den Räumen der Schutzstation Wattenmeer am Hafen interessierten Schülern sowie deren Eltern das Länder übergreifende Projekt „Internationale Wattenmeerschule“ vorstellte.

Das Interesse war so groß gewesen, dass sofort weitergehende Planungen angepackt

wurden. Tatkräftige Unterstützung erhielt Görl von der Koordinatorin der International Wadden Sea School, Anja Szczesinski, die Kontakte nach Dänemark herstellte.

Das Ziel der Studienfahrt war Vester Vedsted an der dänischen Nordseeküste, wo den Jugendlichen im Rahmen des bilingualen Unterrichts (Biologie auf Englisch) die biologischen Zusammenhänge des Wattenmeeres erklärt wurden. Während einer Wanderung wurden Proben im Watt entnommen, die später in der Station mikroskopisch unter-

sucht wurden. Die Vorträge, überwiegend in Englisch, fanden reges Interesse, zumal es den beiden dänischen Betreuern gelang, diese besonders anschaulich zu gestalten. Zum Programm gehörte auch ein Besuch in Ribe. Die Jugendlichen nahmen an einer Stadtführung teil und erkundeten später selbst die Altstadt. Eine Exkursion zur Insel Mand bot Gelegenheit, Zug- und Brutvögel kennen zu lernen.

Passend zum Projekt waren die Schüler äußerst naturnah untergebracht und nahmen die Organisation des Studien-



Das Wattenmeer als Schauplatz für bilinguale Studien. Foto: kai

aufenthalts schnell selbst in die Hände, wie Görl und die beiden anderen Begleitlehrer, Menno Matthiesen und Cristina Ward, berichteten. Dass diese Fahrt ein solcher Erfolg wurde, ist allerdings auch vielen Eltern zu verdanken. Sie halfen beim Einkauf und transportierten das Gepäck

von und nach Dänemark.

Rektor Peter Empen unterstrich die Bedeutung solcher Projekte: „Es ist wichtig, dass die Schüler über Landesgrenzen hinausblicken und Fremdsprachen anwenden. Daher ist der bilinguale Unterricht ein wichtiger Bestandteil des Profils unserer Schule.“